

PROJEKT „50 KOMMUNALE KLIMAPARTNERSCHAFTEN BIS 2015“

Kleine Erfolge für die Klimaschutzpartnerschaft Weingarten - Blumenau

Nach einer ereignisreichen und spannenden Woche, die ganz unter dem Motto Klimaschutz und Energie stand, reiste die dreiköpfige brasilianische Delegation aus der Weingartener Klimapartnerstadt wieder ab, um in Blumenau von den Ergebnissen der vergangenen Woche zu berichten.

Ziel des einwöchigen Besuchs war es, die Themen- und Handlungsfelder des geplanten Klimaschutz-Handlungsprogrammes, die sowohl für Blumenau, als auch für Weingarten interessant und sinnvoll sind, zu konkretisieren.

Nachdem die Gäste den Welfenfestsamstag nach einer langen Reise dazu nutzen konnten, sich vom Jetlag zu erholen, stieg man tags darauf bereits voll in die Arbeit rund um den Klimaschutz ein.

Mit einer Exkursion an den Bodensee befasste man sich z.B. mit Reaktionen von Sonderkulturen bei klimatischen Veränderungen. Auch ein Sprung in den Bodensee blieb niemandem verwehrt, was bei brasilianischen Temperaturen an diesem Tag verständlich war.

Der Welfenfestmontag stand unter dem Motto „Erneuerbare Energien“, weshalb sich die Delegation zu einer E-Bike Tour aufmachte, um Informationen über die



Freuen sich gemeinsam über die Auszeichnung „Erste Vorbildliche Energie- und Klimaschutzregion“ (v.l.): Walter Göppel, Energieagentur, OB Markus Ewald, Sylvio Zimmermann Neto, Marga Fischer, BM Alexander Geiger, Mauricio Pozzobon, Marion Erne und Marcelo Schrubbe.

Technischen Werke Schussental und über das Wasserrad am Stillen Bach in Nesenreben einzuholen.

Da Blumenau starke Probleme mit Hochwasser hat, fuhr man am Dienstag nach Wangen, um sich bezüglich des Hochwasserschutzes auszutauschen, was sich aber als schwierig herausstellte: Während die Argen in Wangen allerhöchstens Pegelstände von 3,5 Metern erreichte, kämpfte Blumenau bereits mit Pegelständen von bis zu 17,1 Metern. Enorme Überschwemmungen und tagelanger Stromausfall sind oftmals die Folge.

Entgegen der alten Wangener Volksweisheit blieb die deutsch-brasilianische Klimadelegation nicht in Wangen hängen und machte sich dann weiter auf den Weg nach Leutkirch, um dort den Bürgerbahnhof, der unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit von Bürgern finanziert und belebt wurde, und die Brauerei Härle mit ihrer Klimaneutralen Produktion zu besichtigen.

In den darauffolgenden Tagen wurde intensiv gearbeitet, sodass man dem Ziel, gemeinsame Themenfelder zu finden, in denen man über einen langen Zeitraum zusammenarbeiten möchte, positiv entgegen blicken kann. Walter Göppel, Geschäftsführer der Energieagentur Ravensburg, stellte am Mittwoch Tätigkeiten und Erfolge seiner Agentur vor.

Ein Thema, welches für Blumenau äußerst interessant ist, fand man während dem Vortrag von Professor Dr. Andreas Schwab von der Pädagogischen

Hochschule Weingarten. Er erklärte Stadtklimastudien und den Ablauf von Kaltluftströmen. „Mit dem „Kaltluftstrommodell“ wird in Blumenau noch nicht gearbeitet“, meinten die Klimadelegierten aus Blumenau Sylvio Zimmermann Neto, Marcelo Schrubbe und Maurizio Pozzobon: „Dies ist ein interessanter Aspekt für unsere Stadt!“

Mit einer Besichtigung des bald fertigen neuen Studentenwohnheims Weiße Rose, das aufgrund der energieoptimierten Bauweise und einem Heizblockkraftwerk interessante Aspekte vorweist, und einem siebenstündigen Workshop, der von Kurt Baudach von der Servicestelle „Kommunen in der einen Welt“ und Moritz Schmidt von der Landesarbeitsgemeinschaft 21 geleitet wurde, ging die Klimaschutzwoche für alle Beteiligten voller Zuversicht zu Ende.

Text: Philipp Rieß

Bilder: Reiner Jakubek / Philipp Rieß



Beim Workshop mit den Projektträgern konnten erste Schwerpunktthemen der Zusammenarbeit herausgearbeitet werden.



Stadtrat Udo Mann (links) stellt die energieoptimierte Bauweise des neuen Studentenwohnheims an der Briachstraße vor.